

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch im Nordzipfel Ostpreußens hatten die letzten russischen Truppen deutschen Boden räumen müssen. Beiderseits Tilsit hatte am 8. Februar die Ersatz-Brigade Eisebeck den Memel-Schutz übernommen, während das bisherige Truppenkommando Tilsit am 9. Februar nach der unteren Szeszuppe gezogen wurde. Als am 9. Februar durch Funkpruch die geplante Offensive der russischen 68. Reserve-Division bekannt wurde, befahl das Armee-Oberkommando 10 Gegenangriffe beider Abteilungen unter dem Befehl des Gouverneurs der Festung Königsberg, Generalleutnants v. Pappritz. Am 14. Februar wurde die Stellung dicht nördlich Tilsit von den Russen geräumt. Am 17. Februar stieß die Brigade Eisebeck dem abziehenden Gegner bis an die tief eingeschnittene Jezsiorupa nach und konnte noch feindliche Kolonnen bei Tauroggen unter Artilleriefener nehmen. An den Kämpfen der Brigade Eisebeck am 17. Februar nahm auch die Abteilung Hoffmann teil. Sie war in der Nacht zum 13. Februar über die feste Eisdecke der Memel gegangen und am 16. Februar spät abends auf dem rechten Flügel der Ersatz-Brigade eingetroffen. Nach der Besetzung Tauroggens am 18. Februar fand die Angriffsbewegung ihren Abschluß. Aufgabe der Brigade Eisebeck war es, im Anschluß an die 16. Landwehr-Division von Schirwindt über Sudargi—Tauroggen bis an die Ostsee zu sichern; ihr Stabsquartier befand sich in Pillkallen. Aus einem russischen Funkpruch vom 21. Februar war bekannt, daß die Russen Skaudwile halten wollten.

4. Schutz der rechten Flanke der 10. Armee.

a) Angriff der 8. Armee gegen die Narew—Bobr-Linie im Februar 1915.

Vom 11. bis 21. Februar.

Karten 12, 13 und 14.

Während der rechte Flügel der 8. Armee zur Einkreisung des Feindes auf Augustow vordrang, ließ der Schutz der immer länger werdenden Südflanke eine neue, dem Narew—Bobr zugewandte Front entstehen. Der undurchsichtige Schleier, den die große Sumpfniederung vor die Bewegungen der Russen legte, gebot der deutschen Führung Vorsicht.

Am 11. Februar befahl der Oberbefehlshaber Ost der 8. Armee die Bereitstellung einer Verfügungsgruppe möglichst in der Stärke eines Armeekorps in der Gegend von Szcuczyn—Grajewo. Das Armee-Oberkommando nahm hierfür die 5. Infanterie-Brigade der 1. Landwehr-Division und die 6. Reserve-Infanterie-Brigade der 3. Reserve-Division in Aussicht, die schon hinter den rechten Armeeflügel gezogen waren, und befahl der aus drei Brigaden zusammengesetzten 1. Landwehr-Division, eine weitere Brigade

11. bis
16. Februar.